



Österreichischer  
Kameradschaftsbund



Landesverband  
Steiermark



ÖKB Sport

**Peter Dicker Gf Präsident**

Raiffeisenstraße 46, A- 8010 Graz ZVR: 055918450

Tel: 0316 82 12 49

E-Mail: [office.stmk@okb.at](mailto:office.stmk@okb.at) <http://www.okb.at>

# Kümmern – aber nicht treffen

**Den ÖKB ein Stück weit neu erfinden, ein progressives, der modernen Zeit entsprechendes Image aufbauen, stand im April und Mai bei der Vorstands- und Präsidiumssitzung bzw. bei einer Klausur auf der Agenda. Während unsere Planungen Anfang März noch alle auf Schiene waren, führten die wenige Tage später getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19) zur Absage aller Versammlungen. Ein Umstand, den wir bedauern, aber ob der allgemeinen Risikolage zu 100 Prozent im Präsidium (bis zur Entwarnung durch die Bundesregierung) mittragen.**

Das öffentliche Leben steht seit Anfang dieser Woche, bis auf wenige Ausnahmen, still. Die von uns allen erwünschte Unterbrechung der Infektionsketten fordert nicht nur jede und jeden Einzelnen persönlich, sondern auch das Verbandsleben: Alle Aktivitäten mussten in den letzten Tagen drastisch reduziert werden. Keine Versammlungen, keine Feste, keine Bewerbe, keine Ausrückungen zu Begräbnissen oder sonstige Verbandstätigkeiten.

## **Infektionen steigen**

Angesichts der steigenden Zahlen von COVID-19-Infizierten in Österreich wird der Schutz von „vulnerablen Gruppen“, also Risikogruppen, immer wichtiger. Ältere oder jene Menschen, deren physische Konstitution durch Vorerkrankungen geschwächt ist, haben ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf infolge einer Ansteckung. Diese Risikogruppen zu schützen, ist jetzt das Gebot der Stunde.

## **Solidarität leben**

Obwohl wir aufgrund der Corona-Krise dazu angehalten sind, soziale Kontakte zu meiden, heißt das nicht, dass man sich gegenseitig nicht helfen kann. Ich appelliere deshalb an unsere jüngeren Mitglieder, Solidarität zu leben, und für die älteren Kameradinnen und Kameraden, aber auch für ältere Mitmenschen Hilfe zu leisten. Kontaktiert Menschen, die zu Hause bleiben müssen oder in Quarantäne sind, regelmäßig, da sie sich durch die Anrufe betreut fühlen. Mit der Übernahme von Einkäufen und Botengängen oder mit der Ausführung von Haustieren kann man diesen potenziell gefährdeten Menschen große Hilfe leisten. In vielen Gemeinden haben sich bereits eigene Gruppen für Nachbarschaftshilfe gebildet. Auch hier kann sich der Ortsverband mit seinen jüngeren Mitgliedern einbringen, um die Mitmenschen zu unterstützen und sein soziales Engagement unter Beweis zu stellen.

Diese Angebote auch anzunehmen, lautet mein eindringlicher Appell an alle älteren Kameradinnen und Kameraden: Falscher Stolz darf nicht die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer gefährden. „Ihre Generation hat viel für unsere Gesellschaft geleistet, weshalb Sie in dieser schweren Zeit die Hilfe der Jüngeren mit gutem Gewissen in Anspruch nehmen dürfen!“

In diesem Sinne ersuche ich alle Obmänner, die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen zur Pandemie zu beherzigen, und hoffe, euch nach der Bewältigung der Corona-Krise wieder alle gesund und motiviert vorzufinden.

**„In Treue fest!“**

Euer gf. Präsident,  
Peter Dicker

